

L 7924/L 7926-26	1	Rißtal, W Ummendorf - NW Hochdorf	397 ha
Würmkomplex		<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> Erzeugte Produkte: Sand: 0/2a, 0/4a; Kies: 4/8, 8/16, 16/32, 32/X	
$\frac{2,5}{18}$		Sand- und Kieswerk Ummendorf (RG 7924-3), R: <sup>35</sup> 59 750, H: <sup>53</sup> 24 900, Haupttrinnenbereich	
$\frac{1-3}{15-25}$		Goelektrikprofile Ummendorf 1 und 2 (RÜLKE & HOMILIUS 1972), Haupttrinnenbereich (westlich und südlich RG 7924-3)	
$\frac{0,5}{> 8}$		ehem. Kgr. Schweinhausen (Anhang RG 7924-118), R: <sup>35</sup> 59 400, H: <sup>53</sup> 22 000, östlicher Rinnenrandbereich	
$\frac{0,5}{> 12}$		ehem. Kgr. Ummendorf (Anhang RG 7924-123), R: <sup>35</sup> 61 060, H: <sup>53</sup> 24 600, Haupttrinnenbereich	
$\frac{2}{35}$		Bohrung (BO7924/566), R: <sup>35</sup> 60 650, H: <sup>53</sup> 25 490, Haupttrinnenbereich	
$\frac{0,2-2}{21-29}$		Bohrungen (BO7924/229, 230, 245, 252, 260, 263, 339, 410), Haupttrinnenbereich	
$\frac{0,5-3,5}{8,5->12}$		Bohrungen (BO7924/222, 223, 309), Haupttrinnenbereich	
$\frac{1}{25-30}$		WNW-Teil der Goelektrikprofile Appendorf A, B und C (MARCEL 1963), Haupttrinnenbereich	
$\frac{0,5-1}{8-15}$		Bohrungen (BO7924/49, 264), östlicher Rinnenrandbereich	
$\frac{1}{10-17}$		ESE-Teil der Goelektrikprofile Appendorf A, B und C (MARCEL 1963), östlicher Rinnenrandbereich	
$\frac{0,2-2,2}{11-16,8}$		Bohrungen (BO7924/128, 255, 588), außerhalb der Fläche im östlichen Rinnenrandbereich gelegen	
$\frac{0,5-2}{12-16}$		Bohrungen (BO7924/257, 304), außerhalb der Fläche im östlichen Rinnenrandbereich gelegen	
$\frac{1,8}{18,2}$		Bohrung (BO7924/376), R: <sup>35</sup> 58 730, H: <sup>53</sup> 21 580, außerhalb der Fläche im östlichen Rinnenrandbereich gelegen	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-22</p> <p><b>Analysen:</b> LGRB-Analyse von 1990, Kiesgrube Ummendorf (RG 7924-3): Fein- bis Grobkies mit 26,3 % Sand und 3,6 % Schluff und Ton; Karbonatgehalt im Sand: 28,9 %. Gesteinsbestand (Fraktion 8/11): Gneise 18,4 %, Granite 0,8 %, helle und dunkle Kalksteine 50,5 %, kalkige Sandsteine 12 %, Sandsteine 18 %; keine Quarze.</p> <p><b>vereinfachtes Profil:</b> BO7924/339 (Haupttrinnenbereich, R: <sup>35</sup> 59 819, H: <sup>53</sup> 23 878)</p> <p>0,0 - 0,3 m Lehm; kiesig, humos</p> <p>0,3 - 2,0 m Fein- bis Grobkies; schluffig, oben sandig, unten tonig (Verwitterungszone)</p> <p>2,0 - 8,7 m Grobkies; oben steinig, unten sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>8,7 - 9,7 m Grobsand (Sande des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>9,7 - 23,9 m Grobkies; schwach schluffig, sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>23,9 - 25,4 m Mittelsand; dicht gelagert (Sande des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>25,4 - 26,1 m Schluff, Ton; feinsandig, kiesig, steinig (Diamikte des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>26,1 - 26,5 m Grobkies; sandig, dicht gelagert (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>26,5 - 28,3 m Fein- bis Grobkies; stark sandig, schwach schluffig, dicht gelagert (Riß-Würm-Komplex)</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Im Haupttrinnenbereich liegen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten voraussichtlich bei 20 bis 30 m. Im Ostteil der Fläche (ab nördlich Hochdorf östlich der Riß bis zur RG7924-123) deuten die Ergebnisse der Bohrungen BO7924/49 (R: <sup>35</sup> 59 435, H: <sup>53</sup> 22 660) und BO7924/264 (R: <sup>35</sup> 59 748, H: <sup>53</sup> 23 339) (sowie die der außerhalb der Fläche im östlichen Rinnenrandbereich gelegenen Bohrungen und die Aufschlüsse in der ehem. Kgr. Schweinhausen RG7924-118) mit voraussichtlich nutzbaren Kiesmächtigkeiten von 8–18,2 m auf den östlichen Rinnenrandbereich hin. <b>Abraumverteilung:</b> Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,2 und 3,5 m (weiteres s. Fläche L 7924/L 7926-22). In die Schotter sind lokal 0,5–3 m mächtige Feinsedimentlagen eingeschaltet.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Grundwasseroberfläche fällt innerhalb des Vorkommens kontinuierlich von Südwesten (Bereich NW Hochdorf) mit 543 m NN auf 537 m NN im Nordosten ab (Bereich RG 7924-3). Mit Geländehöhen von 545–540 m NN im SW und mittleren Bereich der Fläche und Geländehöhen von 539–537 m NN im NE der Fläche ist ein Trockenabbau der Kiese nur in geringem Umfang möglich. So wurden die Kiese auch in der Rohstoffgewinnungsstelle RG 7924-3 vornehmlich im Nassabbau gewonnen.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-28.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im N und NE Bebauung, im E Kiesmächtigkeiten &lt; 5 m bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis &lt; 1: 3, im S und SW Bebauung und Fortsetzung der Schotter in Vorkommen 27, im W Rißegger Schotter.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Das Vorkommen ist gut erkundet. Da es sich um einfach und einheitlich aufgebaute Talschotter handelt, sind die vorliegenden, überwiegend aus Druckspülbohrungen stammenden Daten zur Beurteilung ausreichend. Darüber hinaus ist durch die frühere Nutzung in den ehemaligen Gewinnungsstellen RG 7924-3, -118 und -123 die wirtschaftliche Gewinnbarkeit nachgewiesen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von voraussichtlich 21–30 m wird das Vorkommen im Haupttrinnenbereich der LP-Kategorie 3 zugeordnet (hohes Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 2 m bei &lt;&lt; 1 : 6. Der im östlichen Bereich der Fläche gelegene Rinnenrandbereich mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von 8–18,2 m wird der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt hier bei einer Abraummächtigkeit von 2 m bei 1 : 4 bis &lt;&lt; 1 : 6. Im NE des Vorkommens ist ein Trockenabbau der Kiese nur begrenzt bzw. nicht möglich. So wurden auch in der Rohstoffgewinnungsstelle RG7924-3 die Kiese hauptsächlich im Nassabbau gewonnen.</p>			